

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter: Michael Kicker
Bearbeiter: Mag. Robert Günther

GZ: A8-34712/2016-32

Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und
Immobilienausschuss:
BerichterstellerIn:

Betreff:

1. Landeshauptstadt Graz,
Rechnungsabschluss 2016
2. Haus Graz - Konsolidierter Abschluss 2016

.....

Graz, am 11.5.2017

Zu 1.)

Abschnitt I – Allgemeines

Der Rechnungsabschluss der Landeshauptstadt Graz für das Rechnungsjahr 2016 wurde wie in den vergangenen Jahren von den Magistratsabteilungen 8/3 – Abteilung für Rechnungswesen und 8 – Finanz- und Vermögensdirektion erstellt und gemäß § 96 Abs. 3 des Statutes der Landeshauptstadt Graz ab 20.3.2017 für zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Anzahl der Einsicht nehmenden Gemeindemitglieder und deren eingebrachte Anmerkungen sind aus der Beilage zu entnehmen.

Gemäß § 96 (6) des Statutes der Landeshauptstadt Graz wurde der Entwurf des Rechnungsabschlusses innerhalb von drei Monaten nach dem Ende des Haushaltsjahres fertiggestellt und dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt; die Beratung und Beschlussfassung soll in der ersten ordentlichen Gemeinderatssitzung nach Konstituierung des neuen Gemeinderates im Jahr 2017 erfolgen.

Abschnitt II - Wirtschaftliche Lage

Kommentar von Finanzdirektor Mag. Dr. Karl Kamper

Grazer Rechnungsabschluss 2016: Ergebnis im Plus, Schuldenstand stabil

Das Jahr 2016 war finanziell für die Stadt Graz besser als erwartet. Sowohl der Saldo der laufenden Gebarung als auch das Maastricht Ergebnis der Stadt lagen im Plus. Die konsolidierte Haus Graz Verschuldung blieb trotz ansehnlicher Investitionen fast unverändert.

Der städtische Saldo der laufenden Gebarung beträgt 3 Mio. Euro und ist damit um 11 Mio. Euro besser als im Dezember 2015 budgetiert. Das Aufkommen an Gemeindeabgaben lag markant über den Erwartungen, wohingegen die gesetzlichen Nettoausgaben im Sozialbereich erfreulicherweise nicht die befürchteten Steigerungsraten aufwiesen. Bei den Ertragsanteilen aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben wurde ein Rückgang verbucht, welcher aber durch die positive Entwicklung bei Gemeindeabgaben, Pensionen, Zinsen und Transfers sowie Eckwert-Einsparungen in den Abteilungen wettgemacht werden konnte.

Der städtische Saldo der Vermögensgebarung 2016 beträgt plus 40 Mio. Euro und ist geprägt von weitgehend planmäßigen Transfereinnahmen, jedoch erheblichen Verlagerungen und Verschiebungen bei den Investitionsausgaben.

Der städtische Saldo der Finanztransaktionen von minus 43 Mio. Euro enthält im Wesentlichen Umschichtungen in der Eigenkapitalausstattung der Beteiligungen (Zuführungen bei Holding und Stadion Liebenau, Rückführungen von der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH) und Nettorücklagenzuführungen. Schuldentilgungen und Neuaufnahmen gleichen sich im städtischen Haushalt 2016 weitgehend aus.

Auch konsolidiert betrachtet (Haus Graz) sind die Schulden 2016 abermals nur geringfügig um 6 Mio. Euro auf 1.163 Mio. Euro gestiegen; real betrachtet bedeutet dies einen Schuldenrückgang. 79 Mio. Euro an neuen langfristigen Finanzierungen wurden 2016 vom Haus Graz extern aufgenommen, denen 73 Mio. Euro an Tilgungen gegenüberstehen. Der konsolidierte Cash Flow nach Zinsen beträgt 2016 plus 30 Mio. Euro. Wie in den letzten Jahren ist die sehr erfreuliche Schuldenentwicklung zu einem wesentlichen Teil auf Investitions- und Abrechnungsrückstaus insbesondere bei den Beteiligungen zurückzuführen, welche in den Folgejahren voraussichtlich aufgeholt werden. Die (dennoch Rekord-) Investitionen von 140 Mio. Euro wurden zu einem erheblichen Teil erst Ende 2016 finalisiert und erst 2017 bezahlt.

Die Details der Einzelergebnisse 2016 der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im 2. und 3. Quartal 2017 veröffentlicht werden.

Abschnitt III – Haushaltsrechnung Stadt Graz:

1. ORDENTLICHE GEBARUNG

A. VORANSCHLAG UND ÄNDERUNGEN			
		Einnahmen	Ausgaben
Voranschlag 2016	€	915.189.600	€ 915.189.600
Nachtragsbudget	€	224.633.900	€ 224.633.900
Gesamtvoranschlag 2016	€	1.139.823.500	€ 1.139.823.500
B. GEBARUNGSERFOLG			
		Einnahmen	Ausgaben
Gesamtvoranschlag 2016	€	1.139.823.500,00	€ 1.139.823.500,00
Vorschreibung (Soll)	€	1.074.784.918,60	1.074.784.918,60
	€	65.038.581,40	€ 65.038.581,40
Gebarungserfolg:			€ 0,00
C. WIRTSCHAFTSERFOLG			
Gesamtverschreibung Einnahmen			€ 1.074.784.918,60
Gesamtverschreibung Ausgaben			€ 1.074.784.918,60
Wirtschaftserfolg			€ 0,00
D. KASSENERFOLG			
Gesamtabstättung Einnahmen			€ 1.119.293.243,75
Gesamtabstättung Ausgaben			€ 1.071.735.970,99
Kassenerfolg			€ 47.557.272,76
E. RÜCKSTÄNDE			
		<u>Stand 1.1.2016</u>	<u>Stand 31.12.2016</u>
1. Einnahmen	€	65.122.655,18	€ 20.614.330,03
2. Ausgaben	€	48.890.959,23	€ 68.171.602,79
F. KASSAREST			
Stand 1.1.2016			€ -16.231.695,95
Stand 31.12.2016			€ 47.557.272,76

2. AUSSERORDENTLICHE GEBARUNG

A. VORANSCHLAG UND ÄNDERUNGEN			
		Einnahmen	Ausgaben
Voranschlag 2016	€	75.247.600	€ 75.247.600
Nachtragsbudget	€	137.073.800	€ 137.073.800
Gesamtvoranschlag 2016	€	212.321.400	€ 212.321.400
B. GEBARUNGSERFOLG			
		Einnahmen	Ausgaben
Gesamtvoranschlag 2016	€	212.321.400,00	€ 212.321.400,00
Vorschreibung (Soll)	€	252.002.719,15	€ 252.002.719,15
	€	-39.681.319,15	€ -39.681.319,15
Gebbarungserfolg:			€ 0,00
C. WIRTSCHAFTSERFOLG			
Gesamtvorschreibung Einnahmen			€ 252.002.719,15
Gesamtvorschreibung Ausgaben			€ 252.002.719,15
Wirtschaftserfolg			€ 0,00
D. KASSENERFOLG			
Gesamtabstattung Einnahmen			€ 250.284.964,45
Gesamtabstattung Ausgaben			€ 233.739.912,78
Kassenerfolg			€ 16.545.051,67
E. RÜCKSTÄNDE			
		Stand 1.1.2016	Stand 31.12.2016
1. Einnahmen	€	79.170.342,36	€ 80.888.097,06
2. Ausgaben	€	7.055.782,86	€ 97.433.148,73
F. KASSAREST			
Stand 1.1.2016			€ -72.114.559,50
Stand 31.12.2016			€ 16.545.051,67

Abschnitt IV – Vermögens- und Schuldenrechnung:

(ohne Beteiligungen und Eigenbetriebe)

<u>A. Aktiva</u>		
		RA 2016
1. Finanzvermögen		1.021.149.415,01
a. Kassastand gesamt		180.161.083,54
b. Einnahmerückstände		140.950.816,00
c. Wertpapiere		0,00
d. Beteiligungen (Höhe Anteil, Eigenkapital inkl. Invest. u. Baukostenzuschüsse)		608.426.442,33
e. Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen		11.844,99
f. Zinshäuser, Liegenschaften und Grundstücke		91.599.228,15
2. Verwaltungsvermögen		26.485.757,82
a. Fundus, Materialien und Vorräte		14.761.319,08
b. Amtsgebäude, Schulen usw.		11.724.438,74
3. Materialien und Vorräte (EW unter € 400,--)		4.536.918,89
4. Öffentliches Gut		597.796.083,89
	Aktiva Gesamt	1.649.968.175,61
 <u>B. Passiva</u> 		
1. Darlehen (ohne Eigenbetriebe)		630.543.106,94
davon Maastrichtschulden		582.595.250,41
Schuldendienstabwicklung		
Tilgung		164.389.741,75
Zinsen		8.597.366,26
		172.987.108,01
2. Verwaltungsschulden		351.400.519,48
a. Ausgabenrückstände		321.111.899,54
b. Noch nicht fällige Verwaltungsschulden		30.288.619,94
3. Eigenvermögen		668.024.549,19
a. Rücklagen		162.697.350,11
b. Sonstiges Eigenvermögen		505.327.199,08
	Passiva Gesamt	1.649.968.175,61

Ergänzend wäre noch anzuführen, dass sich die ausgewiesenen von der Stadt übernommenen Haftungen von € 927.346.637,71 auf € 1.090.523.564,62 erhöht haben.

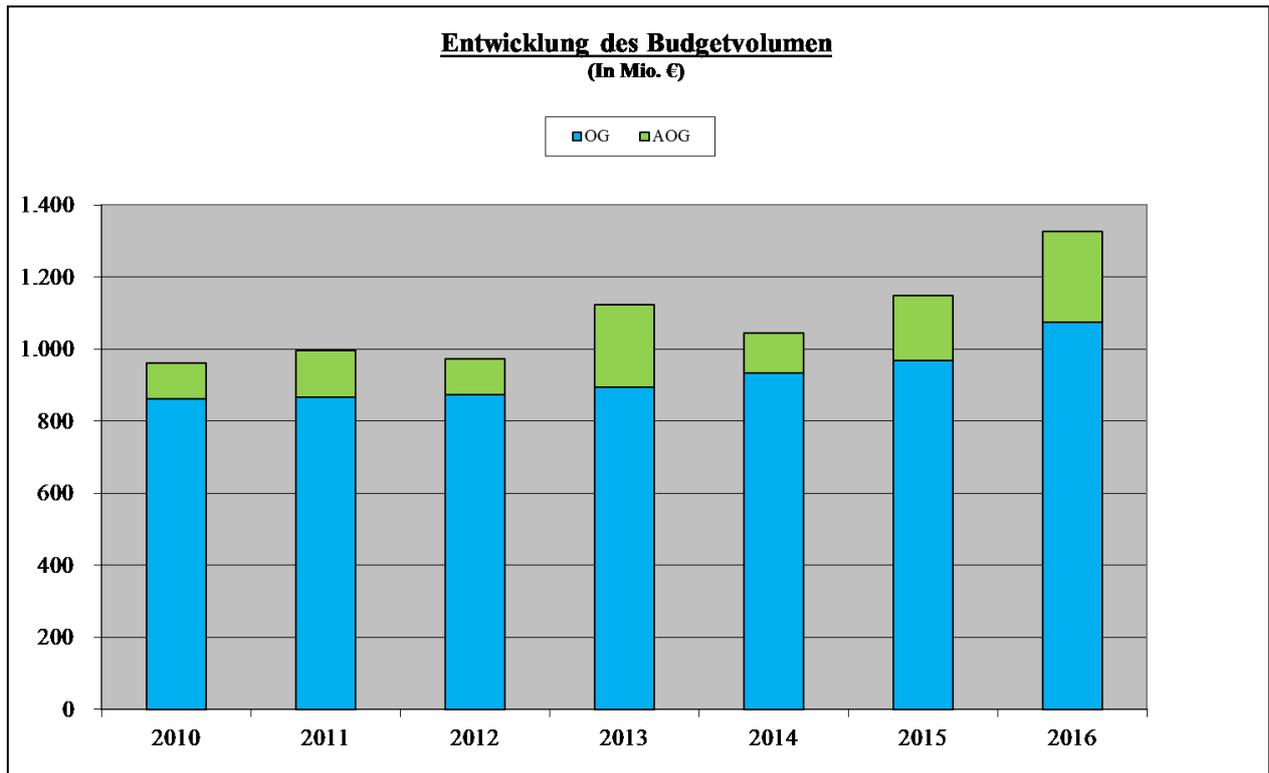
1. Darstellung nach Schuldenarten:						
	Stand 1.1.2016	Zuzählung 2016	Zinsen und Nebenkosten	Tilgung	Stand 31.12.2016	Ersätze
SA 1:	598.000.857,46	165.000.000,00	8.280.826,77	161.425.279,53	601.575.578,02	1.112.195,28
SA 2:	26.855.424,23	1.384.763,47	305.038,86	2.754.584,13	25.485.603,57	48.834,22
SA 3:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SA 4:	3.652.305,40	39.498,13	11.500,63	209.878,09	3.481.925,35	136.786,99
	628.508.587,09	166.424.261,60	8.597.366,26	164.389.741,75	630.543.106,94	1.297.816,49

2. Darstellung Schuldenstand per 31.12.2016 nach Gläubigern:				
		Gesamthaushalt	Abschnitte 85-89	Maastricht - Schuldenstand
Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen				
1.	a.) für den eigenen Haushalt	220.130.207,62	92.548,84	220.037.658,78
	b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	
Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Finanzunternehmungen und sonstigen Unternehmungen				
2.	a.) für den eigenen Haushalt	394.431.152,70	31.873.561,07	362.557.591,63
	b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	1.485.159,84	0,00	
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften				
	a.) Finanzschulden aus Darlehen von Bund, Bundesfonds u. -kammern	8.166.326,90	590.866,14	
	b.) Finanzschulden aus Darlehen von Ländern, Landesfonds u. -kammern	6.120.554,77	341.165,32	
	c.) Finanzschulden aus Darlehen von Gemeinden, Gemeindeverbände und -fonds	0,00	0,00	
	d.) Finanzschulden aus Darlehen von Sozialversicherungsträgern	0,00	0,00	
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts				
	a.) für den eigenen Haushalt	209.705,11	0,00	
	b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	
		630.543.106,94	32.898.141,37	582.595.250,41

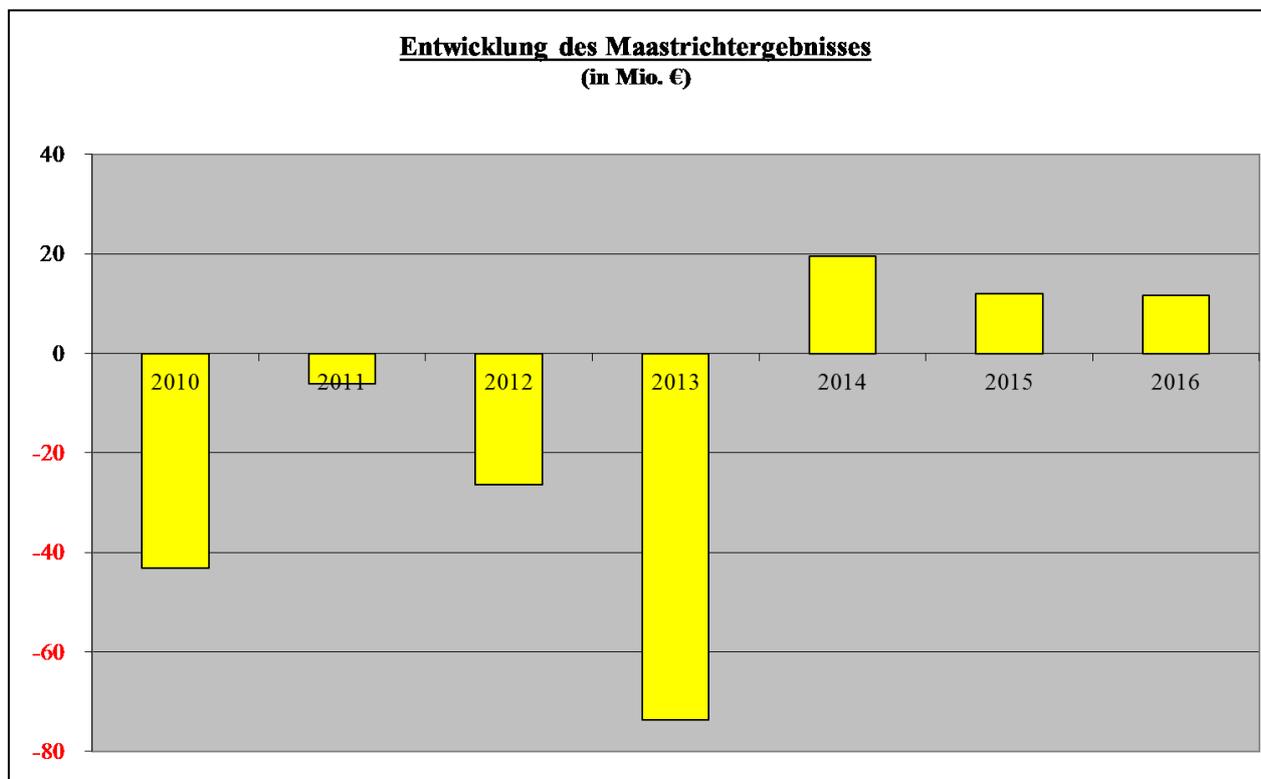
Abschnitt V – Kennzahlen / Haushaltsanalyse:

(alle Werte in Mio. €)

<u>Budgetvolumen</u>		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
OG		861,70	866,43	873,92	892,84	933,51	968,86	1.074,78
AOG		98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	178,70	252,00
Gesamtsumme		960,09	995,70	971,88	1.121,76	1.044,56	1.147,56	1.326,78



Maastrichtergebnis Stadt Graz	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	-43,07	-6,18	-26,38	-73,59	19,45	12,06	11,68



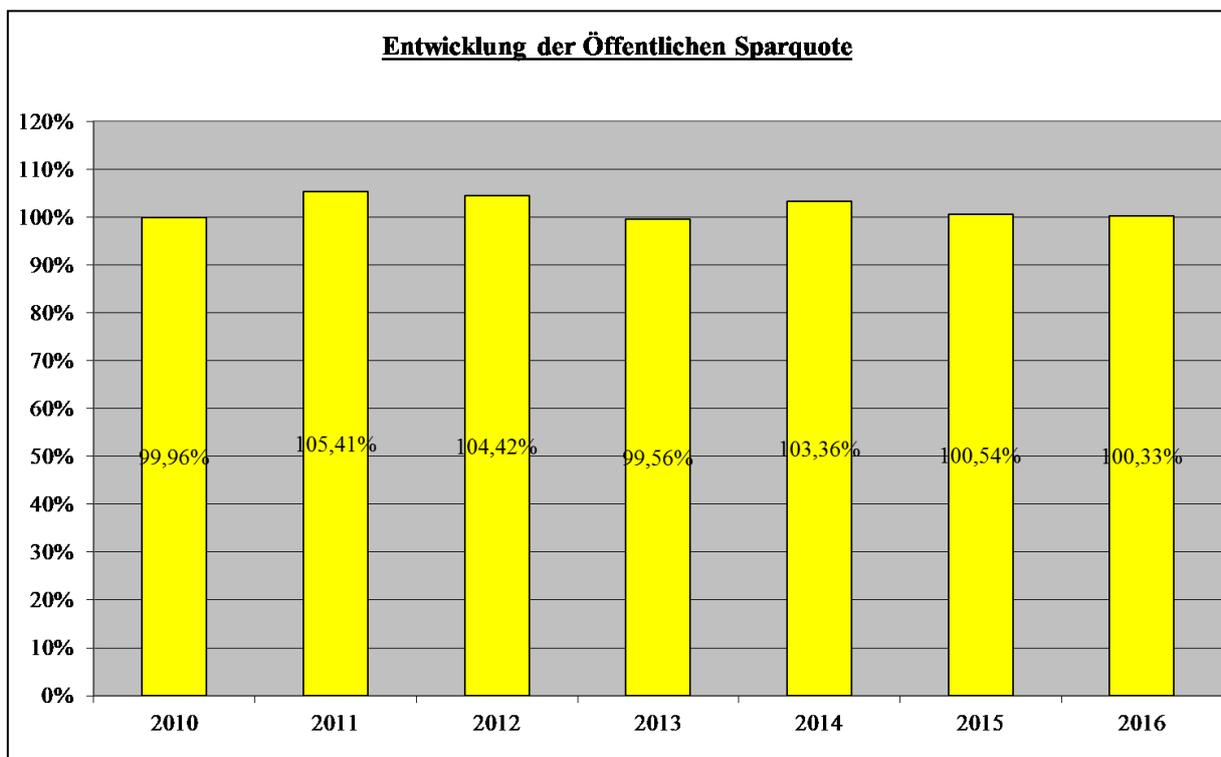
Anmerkung: Bei der Erstellung des Voranschlages/des Rechnungsabschlusses wird die OG. - wenn notwendig - mit Rücklagenentnahmen, Vermögens- und/oder Beteiligungsverkäufen und Kapitalentnahmen „geschlossen“; die AOG wird großteils mit Darlehen und Rücklagenentnahmen finanziert. Mit Ausnahme der Vermögensveräußerungen (Mobilien und Immobilien) schlagen sich diese Maßnahmen für das Maastrichtergebnis (davon nicht betroffen sind Finanzierungen für die Bereiche der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) durchwegs negativ nieder.

Schuldenstand (mit Eigenbetriebe)							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Darlehen	424,00	468,93	440,34	631,40	670,09	706,90	704,92
Maastricht-Schuldenstand	244,13	304,46	296,00	489,43	537,34	584,08	582,60

Entwicklung Eigene Steuern, Ertragsanteile und Gebühren							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigene Steuern (KZ 10)	151,13	157,60	160,83	172,41	182,99	178,85	188,10
Ertragsanteile (KZ 11)	243,07	267,68	279,39	293,08	303,64	311,81	296,42
Gebühren (KZ 12)	66,77	69,15	70,87	74,60	74,83	77,28	78,95

Öffentliche Sparquote							
<i>Gegenüberstellung der Laufenden Einnahmen und Ausgaben in %</i>							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Laufende Einnahmen	779,27	829,57	828,99	838,72	884,50	896,08	865,91
Laufende Ausgaben	779,57	787,03	793,93	842,44	855,71	891,26	863,05
Saldo der Laufenden Gebarung	-0,30	42,54	35,06	-3,72	28,79	4,82	2,86
Deckungsgrad der Laufenden Ausgaben	99,96%	105,41%	104,42%	99,56%	103,36%	100,54%	100,33%

Anmerkung: Nach Auffassung des KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung sollte hinsichtlich des Überschusses der Laufenden Einnahmen über die Laufenden Ausgaben in Relation zu den Laufenden Ausgaben mittelfristig ein Wert von 20% gehalten werden.



Freie Finanzspitze							
<i>Saldo der Laufenden Gebarung vermindert um Tilgungen</i>							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Saldo der Laufenden Gebarung	-0,30	42,54	35,06	-3,72	28,79	4,82	2,86
Darlehensstilgungen (inkl. Eigenbetriebe)	41,10	39,96	57,03	32,76	32,58	29,25	171,38
Freie Finanzspitze mit Tilgungsfreistellung	-41,40	2,58	-21,97	-36,48	-3,79	-24,43	-168,52

Anmerkung: Die „Freie Finanzspitze“ wird auch „Manövriermasse“ genannt. Die „Freie Finanzspitze“ ist jene Kennzahl, die den Betrag ausweist, der für neue Investitionen zur Verfügung steht bzw. stehen soll. Im Rechnungsjahr 2016 war diese Kennzahl insbesondere durch die vorzeitige Rückzahlung von Darlehen wieder negativ – d.h. die Tilgungen konnten in diesem Jahr nicht zur Gänze aus dem Überschuss der Laufenden Gebarung bedeckt werden!

Selbstfinanzierungskoeffizient							
<i>Einnahmen der AOG aus Rücklagen, Zuführungen und Vermögensverkäufen</i>							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Außerordentliche Gebarung	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	178,70	252,00
Selbstfinanzierte Einnahmen	80,16	42,16	62,14	3,52	34,00	102,58	76,06
Selbstfinanzierungskoeffizient	81,47%	32,61%	63,43%	1,54%	30,62%	57,40%	30,18%

Anmerkung: Der Selbstfinanzierungskoeffizient gibt den „selbstfinanzierten“ Anteil der AOG wider; der Rest wird mit Darlehensaufnahmen bzw. Transferzahlungen des Bundes/Landes /EU bedeckt.

Ausgaben der OG nach Aufgabentypen							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ballungsraumspezifische Aufgaben	73,91	68,44	77,91	86,32	96,99	104,67	146,04
Basisaufgaben (ohne Finanzwirtschaft)	546,12	548,87	564,27	573,45	555,89	566,09	659,56
Naturraumbezogene Aufgaben	0,67	0,20	0,15	0,23	4,78	4,95	5,01
Zentralörtliche Aufgaben	163,59	167,65	171,57	170,04	173,21	183,99	192,98
Finanzwirtschaft	77,41	81,27	60,02	62,80	102,64	109,15	71,20
	861,70	866,43	873,92	892,84	933,51	968,86	1.074,78

Ausgaben der AOG nach Aufgabentypen							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ballungsraumspezifische Aufgaben	5,62	17,95	16,23	17,90	5,93	7,95	4,37
Basisaufgaben (ohne Finanzwirtschaft)	91,18	71,82	77,79	75,07	35,66	63,40	155,25
Naturraumbezogene Aufgaben	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zentralörtliche Aufgaben	1,35	2,49	3,94	9,72	3,86	7,20	2,39
Finanzwirtschaft	0,00	37,00	0,00	126,23	65,60	100,14	90,00
	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	178,70	252,00

Finanzierung der Ordentlichen Gebarung								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Ertragsanteile	243,07	267,68	279,39	293,08	303,64	311,81	296,42	
Gemeindeabgaben	151,13	157,6	160,83	172,41	182,99	178,85	188,10	
Gebühren	66,77	69,15	70,87	74,60	74,83	77,28	78,95	
Leistungserlöse	182,39	183,99	186,78	193,44	203,27	220,84	221,75	
Transferzahlungen Bund+Land	46,67	49,23	52,16	48,76	51,55	59,05	52,61	
Gewinnentnahmen	20,04	19,6	10,95	22,52	23,10	27,39	1,15	
Mieteinnahmen	16,24	16,72	17,25	17,73	19,78	5,67	5,83	
Pensionsübertragung Graz AG	33,75	33,75	33,75	0,00	0,00	0,00	0,00	
Rücklagenentnahmen	1,54	2,6	2,29	2,48	0,82	0,32	0,51	
Vermögensverkäufe	19,52	6,75	10,79	1,48	2,95	1,20	1,10	
Sonstige Einnahmen	80,58	59,36	48,86	66,34	70,58	86,45	228,36	
	861,70	866,43	873,92	892,84	933,51	968,86	1.074,78	

Finanzierung der Außerordentlichen Gebarung								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Veräußerung v.unbeweglichem Vermögen	0,82	0	0,04	0,07	0,04	0,04	0,09	
Kapitaltransferzahlungen	13,1	2,22	7,1	8,10	2,78	10,85	9,36	
Rücklagenbehebungen	45,471	5,34	52,33	3,44	33,96	71,82	75,97	
Aufnahme von Darlehen	4,133	84,84	28,33	217,21	73,89	65,09	166,42	
Sonstige Einnahmen	34,87	36,87	10,16	0,10	0,38	30,90	0,16	
	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	178,70	252,00	

Ordentliche Gebarung nach Aufgabenbereichen								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Allgemeine Verwaltung	191,96	188,60	195,91	198,93	208,26	240,12	216,96	
Erziehung und Unterricht	85,97	93,00	99,82	105,14	108,24	112,50	125,27	
Finanzwirtschaft	42,72	81,27	60,02	62,80	102,64	78,43	71,20	
Kunst	39,80	40,58	39,92	38,93	38,94	39,71	41,74	
Öffentliche Dienstleistungen	40,01	41,27	41,19	41,08	40,99	46,42	47,01	
Private Dienstleistungen	94,68	87,21	92,57	91,08	87,68	75,22	94,33	
Sonstiger Verkehr	25,36	26,63	30,91	32,32	14,59	18,16	99,50	
Soziale Wohlfahrt	211,27	213,12	212,60	227,79	242,35	269,72	273,08	
Staats- und Rechtssicherheit	24,74	24,83	26,85	27,18	23,49	23,25	24,44	
Straßen	45,80	43,50	47,85	42,03	42,21	42,72	55,21	
Sonstiges	59,38	26,42	26,27	25,55	24,12	22,62	26,04	
Gesamt	861,70	866,43	873,92	892,84	933,51	968,86	1.074,78	

Außerordentliche Gebarung nach Aufgabenbereichen								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Allgemeine Verwaltung	3,24	2,67	1,78	1,98	1,25	1,49	1,35	
Erziehung und Unterricht	3,70	4,14	4,17	11,80	7,44	5,17	30,63	
Kunst	0,27	0,79	1,01	0,44	0,14	0,06	1,05	
Öffentliche Dienstleistungen	26,29	0,82	2,74	1,93	1,63	4,20	2,34	
Private Dienstleistungen	13,87	12,29	26,32	20,06	12,53	7,77	4,94	
Sonstiger Verkehr	36,99	57,69	47,54	48,54	6,45	38,38	102,00	
Straßen	7,45	9,87	7,95	13,90	11,77	11,53	14,82	
Sonstiges	6,58	41,00	6,46	130,28	69,84	110,10	94,87	
Gesamt	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	178,70	252,00	

Anmerkungen zur Tabelle betreffend Aufgabenbereiche: Vorlage für diese Auswertung war das Buch „Aufgabenorientierte Gemeindefinanzierung in Österreich“ von Bröthaler/Sieber/Schönbäck/Maimer/Bauer; Für diese Auswertungen wurden Aufgaben nach

funktionellen Kriterien in Anlehnung an das UNO-Schema COFOG unterschieden und durch Zuordnung der VRV-Abschnitte 1997 zusammengefasst.

Abschnitt VI – Sonstiges:

1. Kreditansatzüberschreitungen:

Allgemein ist zu den Ausgaben festzustellen, dass die vom Gemeinderat einschließlich aller Nachträge genehmigten Kreditansätze grundsätzlich eingehalten wurden. Im Rahmen der Rechnungsabschlusserstellung ergaben sich folgende Kreditansatzüberschreitungen:

Finanzposition	AOB	Überschreitung Zahlungsbudget
1.01810.755000	KF00	- 30.810,08
1.01820.728200	KF00	- 239.477,87
1.81300.720009	0800	- 4.011.047,25
1.85100.298002	0800	- 28.280.089,34
1.85300.759000	0800	- 100,00
1.85310.769000	0800	- 288.159,21
1.91400.779100	0800	- 4,97
5.42000.775100	0800	- 39.498,13
5.42900.910000	SN21	- 34,22
5.46900.298002	0800	- 1.335.929,25
5.65100.298002	0800	- 2.000.000,00
5.84010.298002	0800	- 446.010,30
5.95000.298002	0800	- 90.000.000,00

2. Eckwerte:

Der Eckwert ist jener Zuschussbetrag (Summe der ordentlichen Ausgaben inklusive zugeordneter Personalkosten ohne Schuldendienst im weiteren Sinn und Pensionen abzüglich der ordentlichen Einnahmen), den die Abteilung für ihre operative Tätigkeit für die bestmögliche Verfolgung ihrer Ziele zur Verfügung hat.

Bei der Aufteilung der Personalkosten auf die einzelnen Eckwertbereiche waren im Rahmen der Erstellung des Rechnungsabschlusses noch Korrekturen vorzunehmen, welche vom Personalamt ermittelt bzw. vorgegeben wurden.

Erstmals seit Einführung des Eckwertsystems konnten 2016 alle Abteilungen die Eckwerte einhalten! Die Sparbuchstände betragen insgesamt rund € 16 Mio.!

3. Krankenfürsorgeanstalt:

Zu den Rechnungsabschlussziffern der die KFA betreffenden Teilabschnitte 01800, 01810 und 01820 ist auf die Bestimmungen des § 27 der KFA-Satzungen hinzuweisen, wonach die bei den einzelnen Fonds sich ergebenden Wirtschaftserfolge über die entsprechenden Reservefonds abzuwickeln sind. Da diese Teilabschnitte der VRV entsprechend zwar der Ordentlichen Gebarung eingegliedert sind, verwaltungsmäßig jedoch einen selbstständigen Wirtschaftsbereich darstellen, werden die Wirtschaftserfolge 2016 der drei Fonds der Städtischen Krankenfürsorgeanstalt im Folgenden erläuterungsweise dargestellt:

Teilabschnitt	Reservefonds	
	(Rücklage)	
	Behebung	Zuführung
01800 Betriebsfonds für die Pflichtleistungen	0,--	81.918,33
01810 Fonds für Erweiterte Heilbehandlung	41.186,00	0,--
01820 Fonds für Zusätzliche Leistungen	330.527,00	127.643,87
	<u>371.713,00</u>	<u>209.562,20</u>

Zu 2.)

Seit Jahren veröffentlicht die Stadt Graz auf freiwilliger Basis auch eine Art „Konzernabschluss“, da ein wirklich umfassender Überblick über die finanzielle Gesamtsituation der Stadt aufgrund des hohen Ausgliederungsgrades nur auf konsolidierter Basis - unter Einschluss des Magistrats, der Beteiligungen und der Eigenbetriebe – möglich ist. Im Folgenden werden daher auch die Schuldenentwicklung sowie die sonstigen wesentlichen Kennzahlen des gesamten Hauses Graz präsentiert. Die Kombination von kameralen und doppelten Abschlüssen erfolgte technisch auf Basis einer Pro-Forma-Konsolidierung.

Die dargestellten konsolidierten Haus Graz Kennziffern wurden mit dem Stadtrechnungshof abgestimmt und werden in den Haus Graz Leistungsbericht 2016 integriert.

1. Ergebnisrechnung:

	2016 Mio EUR	2015 Mio EUR
Stadt Graz- laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und Bedarfszuweisungen	648,3	653,3
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und sonstige betriebliche Erträge	331,1	308,9
Laufende Einnahmen / Umsatz Haus Graz	979,4	962,2
Stadt Graz - Laufende Ausgaben (ohne Innen-Umsatz)	-455,8	-456,5
Unternehmen - Aufwendungen (vor Abschreibungen)	-460,9	-438,6
Laufende Ausgaben Haus Graz	-916,7	-895,1
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	62,7	67,1
Zinsen Stadt Graz	-25,4	-23,7
Finanzergebnis Beteiligungen	-7,2	-10,1
Zinsen Haus Graz	-32,6	-33,8
Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb (ohne Veränderung Working Capital)	30,1	33,3

2. Vermögensrechnung:

	2016 Mio EUR	2015 Mio EUR
Liegenschaften	103,3	174,9
Öffentliches Gut	597,8	603,6
Übrige (Kassa, Forderungen, Vorräte)	215,6	145
abzüglich Kassabestände aus Nettoschuldenberechnung	-179,8	-62,8
Vermögen Stadt Graz (ohne Beteiligungen)	736,9	860,7
Anlagevermögen - Beteiligungen	1820,8	1799,9
abzüglich Forderungen gegenüber der Stadt	-90	-143
Umlaufvermögen - Beteiligungen	223,1	187,1
abzüglich Forderungen gegenüber der Stadt	-43,3	-12,6
abzüglich Kassabestände aus Nettoschuldenberechnung	-77	-72,5
Abgrenzungsposten	4,5	12,2
Vermögen Beteiligungen	1.838,10	1.771,10
Gesamtvermögen Haus Graz (Beteiligungswert und Forderungen an Stadt Graz herauskonsolidiert)	2.575,00	2.631,80

3. Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand:

Konsolidierte Finanzschuld (ohne Pensionslast)	1.163,00	1.157,00
--	----------	----------

Folgende Aussagen charakterisieren die aktuelle Haushaltslage:

- Der konsolidierte Haus Graz Rechnungsabschluss 2016 weist mit 1.163 Mio Euro ein nahezu unverändertes Schuldenniveau im Vergleich zum Vorjahr aus.
- Der laufende Cash Flow aus dem Betrieb beträgt konsolidiert plus 30 Mio EUR.
- Die konsolidierten Investitionen beliefen sich hingegen fast auf einem Rekordlevel von 140 Mio EUR (im Vorjahr 106 Mio Euro), was sich infolge von Kofinanzierungen und längerer Zahlungsziele kaum in der Verschuldungsentwicklung widerspiegelte.
- Der Trend eines stetigen Bevölkerungswachstums mit entsprechend gesteigertem Ausgabenbedarf hält an, die im Vorjahr drohende Explosion der Kosten im Sozialbereich sieht derzeit moderater aus.
- Die konjunkturelle Entwicklung deutet in jüngster Zeit zart in Richtung Aufschwung, bei den Einnahmen aus den Ertragsanteilen dürfte diesbezüglich jedoch ein Time Lag eintreten, da die Steuerreform noch nicht verdaut scheint und der neue Finanzausgleich keine wirkliche Entlastung für Graz gebracht hat. Insbesondere die noch offenen Details (Aufgabenorientierung bei der Kinderbetreuung und Nachmittagsbetreuung, Infrastrukturfonds, Grundsteuerreform) bei der Umsetzung des neuen FAG bergen für Graz und die Steiermark nicht unerhebliche finanzielle Risiken in sich.
- Die Vorgaben des Österreichischen Stabilitätspakts 2012 (inklusive Schulden- und Ausgabenbremse) werden in den nächsten Jahren wohl ein immer enger werdendes Korsett für alle Gebietskörperschaften im Sektor Staat bedeuten, welches Zusatzausgaben nur bei gleichzeitig fixierten Zusatzeinnahmen zulassen wird.
- Umso mehr gilt es, eine möglichst hohe Beschäftigung in der Stadt, funktionierende Mobilität, eine reichhaltige Kulturszene und attraktive Wohnmöglichkeiten anzustreben und damit eine gute Ausgangsbasis für künftige Einnahmen zu schaffen.

Auf Grund dieses Berichtes stellt der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle gemäß § 96 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 45/2016 beschließen:

1a.) Der Rechnungsabschluss der Landeshauptstadt Graz der Ordentlichen und der Außerordentlichen Gebarung für das Jahr 2016 wird genehmigt.

1b.) Die Überschreitung der im Motivenbericht angeführten Konten und Deckungsklassen wird nachträglich beschlossen.

1c.) Die gemäß § 27 der Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz über die entsprechenden Reservefonds abgewickelten Wirtschaftserfolge des Haushaltsjahres 2016, das ist der Soll-Überschuss

des Betriebsfonds für Pflichtleistungen von	€	81.918,33
---	---	-----------

und die Soll-Abgänge

des Fonds für Erweiterte Heilbehandlung von	€	41.186,00
des Fonds für Zusätzliche Leistungen von	€	202.883,13

werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

2.) Der vorstehende Informationsbericht „Haus Graz – konsolidierter Abschluss 2016“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Bearbeiter:

Michael Kicker
(elektronisch signiert)

Mag. Robert Günther
(elektronisch signiert)

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper
(elektronisch signiert)

Der Finanzreferent:

Stadtrat Dr. Günter Riegler
(elektronisch signiert)

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen beschlossen / abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses
am

am

Der/Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der		<input type="checkbox"/>	Öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von GemeinderätInnen				
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	Mehrheitlich (mit Stimmen / Gegenstimmen) angenommen.		
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt				
Graz, am				Der/die Schriftführerin:	